

Neue Kandidaten ...

FORTSETZUNG VON SEITE 8

4. Weshalb sollte man gerade Sie am 30. Oktober in den Gemeinderat wählen?

Charlotte Blank Andres (parteilos)

Seit nunmehr acht Jahren wohnen mein Mann und ich in Hemishofen und haben die Gemeinde lieb gewonnen. Wir geniessen die Ruhe und die Nähe zur Natur. Bei meinen Spaziergängen mit dem Hund sind mir die Umgebung, die Wälder, die Reben und der Rhein ans Herz gewachsen. Für dieses Wohlbefinden, das mir die Gemeinde gibt, möchte ich mich mit meinem Engagement bedanken.

Urs Müller (parteilos)

Weil ich ein Mann des Volkes bin und mit beiden Beinen auf dem Boden stehe. Ich möchte meine Verantwortung wahrnehmen und meinen Beitrag dazu leisten, dass Hemishofen «die Perle am Rhein» bleibt.

Linda Stoll-Donati (parteilos)

Damit der Hemishofer Gemeinderat wieder vollständig ist.

Spiegelbild der gesamten Region

HEMMENHOFEN Am vorletzten Wochenende präsentierte der Gewerbeverein Höri e.V. nach mehreren Anläufen in und auf dem Gelände des Hotels Höri wieder einmal eine Gewerbeschau. Die letzte in Moos liegt acht Jahre zurück.

Das Organisationsteam und der erste Vorsitzende des Gewerbevereins, Tim Hänslar, waren mit dem Verlauf zufrieden und zogen eine positive Gesamtbilanz. Mehr als 35 Aussteller, Freiberufler, Schulen, Behörden und Institutionen zeigten sich von ihrer stärksten Seite. Sie informierten über die Vielfalt des Angebots und das breite Spektrum an Handel, Handwerkern und Dienstleistern in der Höriregion.

Gaienhofens Bürgermeister Uwe Eisch sprach an der Eröffnung von einer multifunktionalen Veranstaltung und bezeichnete diese als ein

Spiegelbild der ganzen Region. «Die Gewerbeschau ist Leistungsschau, Informationsplattform und Kontaktbörse.» Sie stärke die regionale Wirtschaft und leiste einen Beitrag zur Entwicklung der Region. Die Gewerbe- und Leistungsschau trage dazu bei, Ausbildungs- und Arbeitsplätze auf der Höri zu erhalten und zu sichern. Zum Schluss bemerkte der Bürgermeister: «Selbst wenn in der heutigen Zeit viele Käufe über das Internet stattfinden, bleibt die Kommunikation von Mensch zu Mensch entscheidend.»

Interessante Vorführungen

Neben den Aktionsplattformen und Informationsständen der lokalen Aussteller präsentierten die Wasserschutzpolizei und der Zoll ihre schwimmenden Einsatzzentralen. Die Feuerwehr informierte

über das Ölwehrboot, und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) lud zu einer rasanten Runde mit dem Suchboot auf dem Untersee ein.

Ein besonderes Highlight waren Vorführungen der Hundestaffel Zoll und der Feuerwehr. Für die kleinen Gewerbeschaubesucher wartete eine Hüpfburg, und die Grossen lockte die Tombola mit wertvollen Preisen, gestiftet von den Ausstellern. Dazu gab es jede Menge kulinarische Köstlichkeiten und ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Gesang.

Am Samstagabend spielte im Gastronomiezelt die Heavy Metal/Rock-Coverband 7rocks, und am Sonntag unterhielten Entertainer Uwe Flaig und der Seemannschor Shantymen Bodensee.

Achim Holzmann

AUS DEN PARTEIEN Gruhler Heinzer nominiert

An der SP-Mitgliederversammlung vom Donnerstag nominierten die



Versammlungsteilnehmer Irene Gruhler Heinzer einstimmig als Kandidatin für die Ersatzwahl in den Stadtrat vom

27. November. Sie ist verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Die ausgebildete Sekundarlehrerin arbeitet als Heilpädagogin in Winterthur.

Mit Irene Gruhler Heinzer bewirbt sich eine erfahrene Lokalpolitikerin, die seit vier Jahren im Einwohnerrat mitwirkt, für den Stadtrat. Als Fraktionsleiterin hat sie sich ein breites Wissen über die laufenden Geschäfte angeeignet und gilt als dossierfest. Mit ihrer Kandidatur ist sie bereit, sich in der Kollegialbehörde zum Wohle unseres Städtchens einzubringen. Sie ist eine qualifizierte Kandidatin, die gerne über Parteigrenzen hinaus kommuniziert und die Zukunft sinnvoll mitgestalten will. Wir sind überzeugt, dass sie den Stadtrat gut ergänzen wird, und wünschen ihr eine gute Wahl.

SP Stein am Rhein

Grossauflage am Dienstag, 18. Oktober

Die nächste Ausgabe des «Steiner Anzeigers» vom *Dienstag, 18. Oktober*, erscheint eine Woche vor dem Steiner Jahrmarkt als Grossauflage. (r.)



Schweres Gerät für die neue Unterführung am Steiner Bahnhof

Als riesige Baustelle präsentiert sich zurzeit die alte Personenunterführung beim Steiner Bahnhof. Der Tunnel unter den Geleisen soll verbreitert werden und an beiden Zugängen eine hindernisfreie Rampe für Rollstuhlfahrer, Senioren mit Rollatoren oder Mütter mit Kinderwagen entstehen. Der Einbau der Unterführung mit Fertigelementen ist für Ende dieses Jahres geplant.

Bilder Mark Schiesser